

Thema Demenz beschäftigt Oldenburg und Berlin!

Das Thema Demenz rückt, u. a. angeschoben durch die Aktivitäten des DemenzNetzes Oldenburg, mehr und mehr ins öffentliche Bewusstsein unserer Stadt. Ende März hielt die Demenz-Aktivistin Helga Rohra im Gesundheitshaus einen bewegenden Vortrag und folgte damit einer Einladung des DemenzNetzes und des Klinikums Oldenburg. Die 64-jährige Münchnerin gewährte nicht nur ergreifende Einblicke in ihr Leben, sondern stellte konkrete Forderungen an die Gesellschaft im Umgang mit Demenzkranken. Außerdem: Auf dem 60. Oldenburger Grünkohlessen Anfang März in Berlin zählte das DemenzNetz zu insgesamt drei Begünstigten der schon traditionellen Spendenaktion: mit 7.013,33 € erhielt das Netzwerk genau ein Drittel der Spendensumme. Weitere Aktivitäten und Informationen zum DemenzNetz finden Sie ab sofort auch in der Oldenburger Monatszeitung der Bürgervereine.

*Renate Gerdes
Sprecherin DemenzNetz Oldenburg*

Weiterführende Informationen:

Demenz-Aktivistin fordert Demenzbeauftragte: Helga Rohra gewährt tiefen Einblick in ihr Leben mit Demenz

Vor 10 Jahren bekam die damals 54-jährige Helga Rohra die Diagnose Demenz. Auf Einladung des DemenzNetzes Oldenburg und des Klinikums Oldenburg berichtete sie am 31. März 2017 über ihr Leben mit Demenz und beeindruckte die rund 150 Besucher im Gesundheitshaus am Klinikum sehr. Mut machen und Kraft spenden, das ist ihre Devise.

Europaweit engagiert sich Helga Rohra für an Demenz erkrankte Menschen. „Früher habe ich Sprachen gedolmetscht, heute dolmetsche ich die Gedanken und Gefühlswelten von Menschen mit Demenz“, beginnt sie ihren Vortrag. Sie ist der Auffassung, dass der Staat ethisch verpflichtet ist, den Erkrankten genauso zu helfen wie Krebskranken. Es sei an der Zeit, Demenz als sehr schwere Erkrankung mit all ihren Folgen anzuerkennen. Sie fordert einen Umgang auf Augenhöhe und in jeder größeren Stadt einen Demenzbeauftragten. „Wir sind die Experten, nicht die Mediziner oder andere“, erklärt sie. „Wir wissen, wie sich die Krankheit anfühlt, wie wir denken, womit wir kämpfen, was uns Angst macht. Wir wissen selbst am besten, was gut für uns ist. Deshalb sollte nicht über sondern mit uns gesprochen werden und das bedeutet vor allem gut zuhören und uns ernst nehmen. Bezieht uns ein, solange es möglich ist“, so die Münchnerin.

60. Oldenburger Grünkohlessen in Berlin

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass anlässlich des bekannten Oldenburger Grünkohlessens, welches in diesem Jahr am 6. März in Berlin stattfand, eine Spendenaktion durch die Stadt Oldenburg für wohltätige Zwecke durchgeführt wird. In diesem Jahr wurde das DemenzNetz nebst zwei weiteren Organisationen vom Oberbürgermeister Jürgen Krogmann vorgeschlagen. Insgesamt kamen 21.040 € zusammen; entsprechend aufgeteilt erhielt das Demenz Netz Oldenburg 7.013,33 €. Wir bedanken uns bei allen Spendern.